

engen Straßen von Neapel, glückliche, zufriedene Menschen, die auch wie dieser immer freundlich lächelnd ihr Leben verbringen, schlecht und recht.

Welcher Unterschied in Rom! In dieser alten Stadt mit den interessanten Bauten, Kirchen, Museen usw. und seinem internationalen Leben verging die Zeit im Fluge.

Ich besuchte dort den mir und meiner Firma seit Jahrzehnten befreundeten Inhaber der Firma Hausmann & Co., eines der größten und bestgeleiteten Uhrenspezialgeschäfte Italiens. Herr Frielingsdorf war so liebenswürdig, mir sein Geschäft und seine Einrichtung zu zeigen. Am Schluß voriger Seite bringe ich Ihnen ein Bild der Inneneinrichtung des Ladens, der schon auf den ersten Blick einen vornehmen gediegenen Eindruck macht.

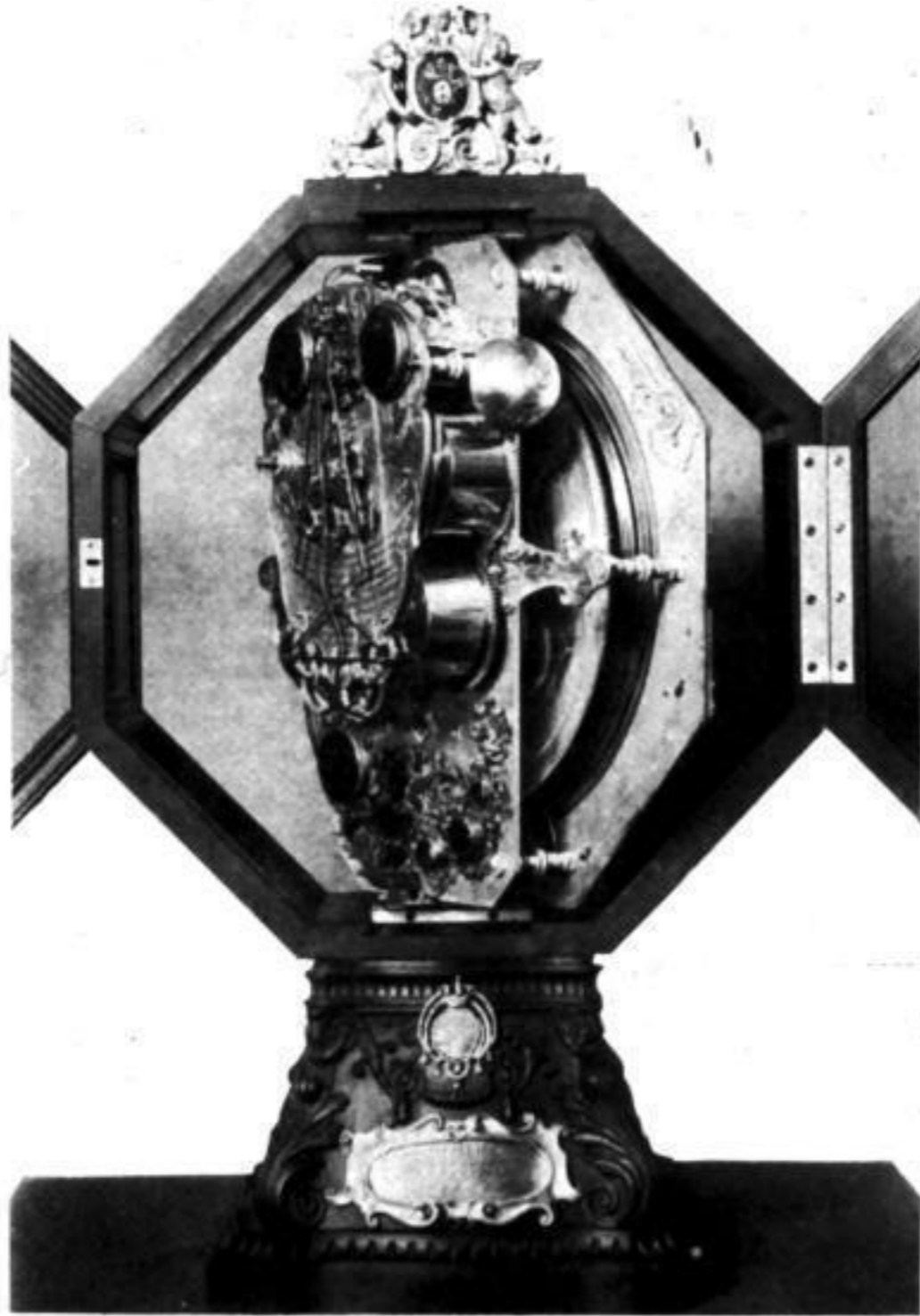


Abb. 3. Die Kunstuhr von Montanari-Facini im Vatikan-Museum

In den Schaufenstern, die mit kardinalrotem Tuch ausgeschlagen waren, lagen die Taschen- und Armbanduhren auf orangefarbenen Ständern, was unerhört elegant und beruhigend wirkte. Keine Massendekoration, mehr einzelne Stücke, die bis 30000 Lire kosteten. Ein Geschäft also, in dem nur begüterte Leute kauften und das, soviel ich weiß, Lieferant des Vatikans ist.

Der Fußboden war aus weißem Marmor, die Decke auch weiß gehalten mit indirektem Licht und in der Mitte ein venezianischer Lüster.

Am meisten fiel mir auf, daß Herren-Armbanduhren in viereckiger Form fast gar nicht in der Auslage waren, die meisten rund zwischen 11–16". Mancher Uhrmacher würde sich heute freuen, wenn diese Uhren auch in Deutschland wieder Einzug hielten.

Im Vatikan-Museum, einem der berühmtesten und interessantesten der Welt, fiel mir als Uhrenfachmann eine Uhr besonders auf, und zwar deshalb, weil sie nicht, wie ich erfuhr, von einem Uhrmacher hergestellt war.

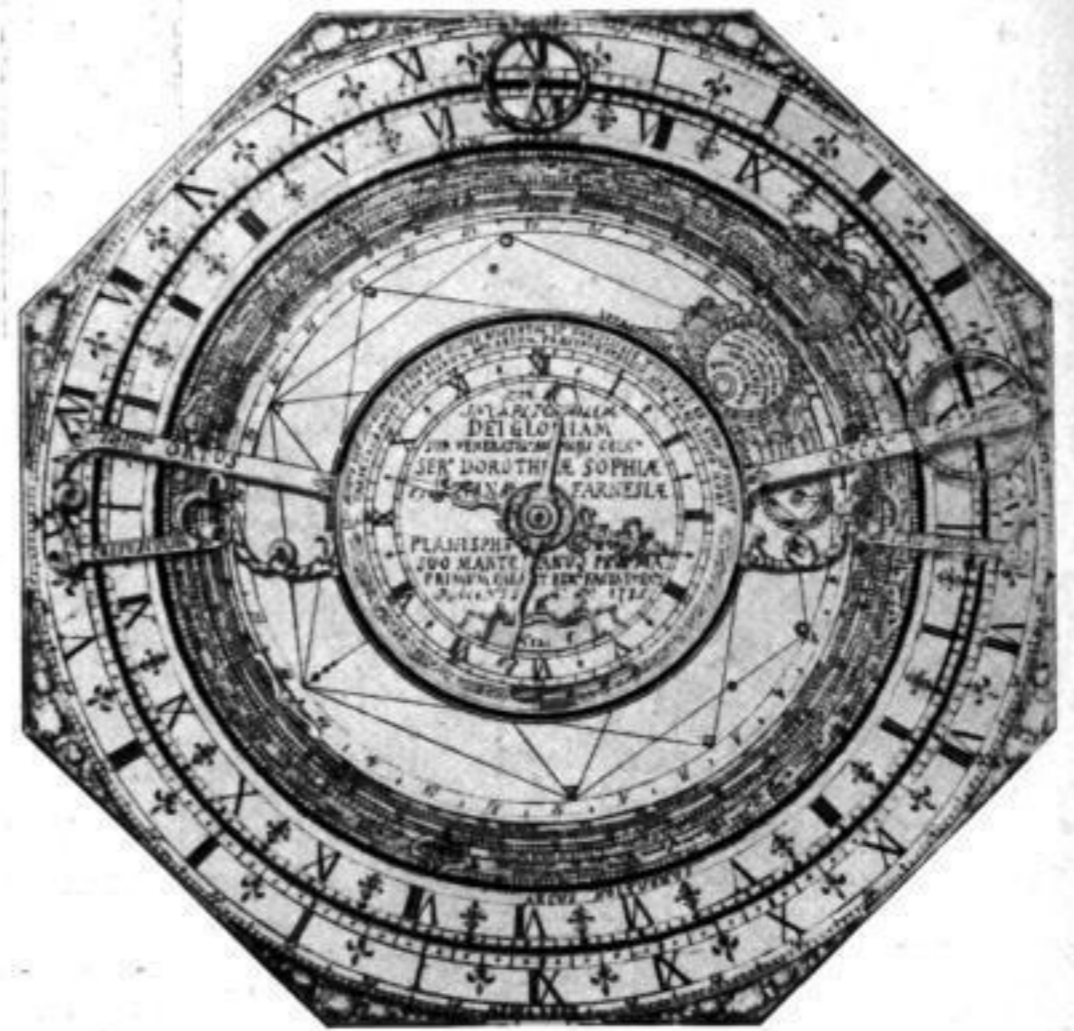


Abb. 4. Das Zifferblatt der Kunstuhr

Sie stammt aus dem Anfang des XVII. Jahrhunderts, die Berechnung war von dem Mathematiker Montanari, die mechanische Ausführung von dem Mechaniker Facini. Es ist alles nur Handarbeit, ein Kunstwerk, wie es wohl ein zweites auf der Welt nicht gibt, denn die Uhr, die eine Höhe von 50 cm hat, zeigt folgendes an:

1. Minuten und Stunden der astronomischen, italienischen und westeuropäischen Zeit;
2. die einzelnen Tage der Woche, der Monate und des Jahres;
3. den täglichen Gang der Sonne, die Unregelmäßigkeiten der wahren Sonnenzeit, Morgen- und Abenddämmerung;
4. die Schaltjahre sowie den ganzen Mechanismus des Gregorianischen Kalenders;
5. die verschiedenen Tierkreise, die Planeten in ihrem Lauf zur Sonne;

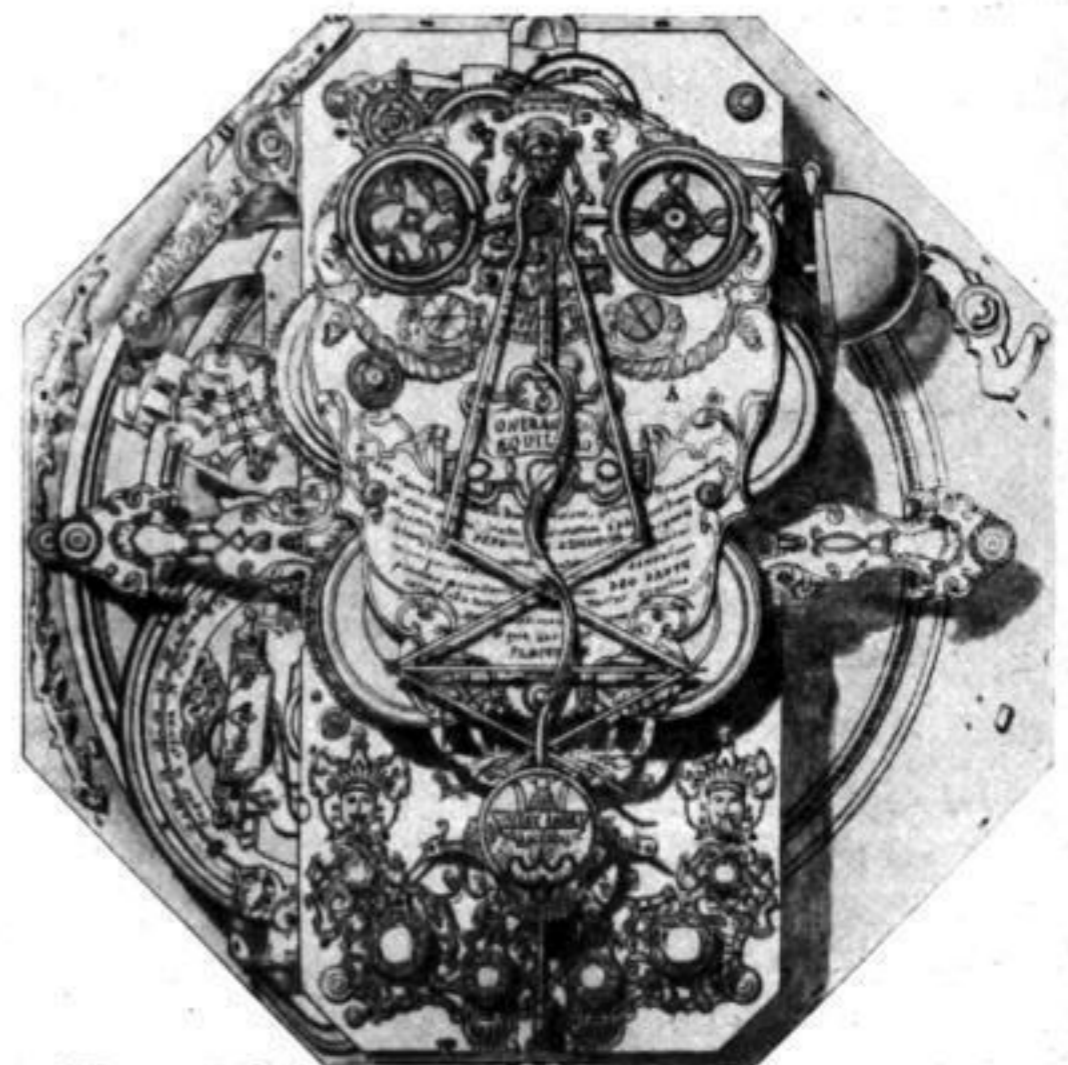


Abb. 5. Die Werkansicht zeigt die kunstvolle Ausschmückung